

Landkarten-Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

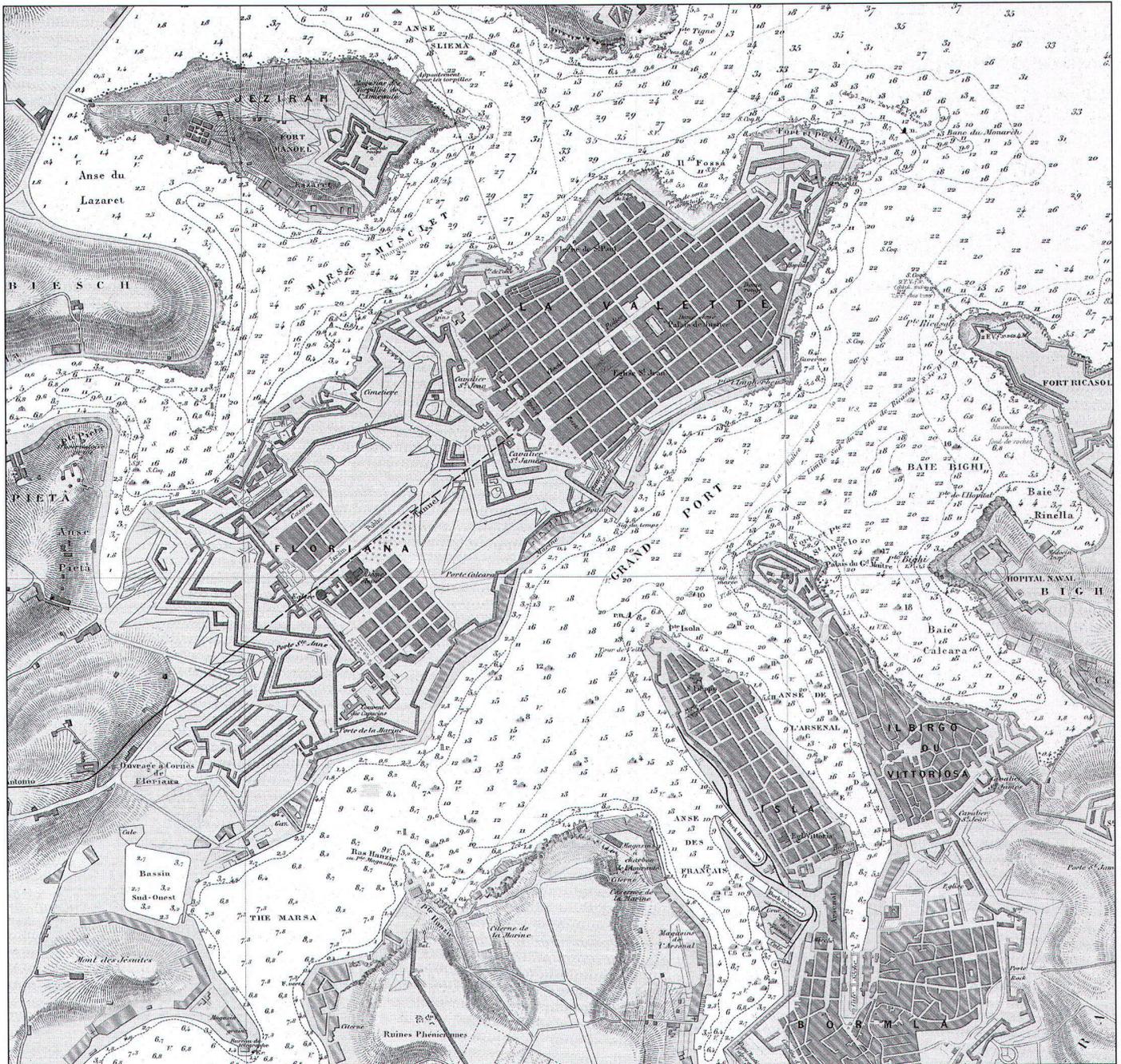


Abb. 2: Plan des Ports de la Valette ... 1:8000, 1895. Ausschnitt auf ca. 50 % verkleinert.

die erste gewesen zu sein, dann folgten je eine französische und italienische Ausgabe ohne Datum.

Der im Vergleich zur Vogelschaukarte von Valetta gut hundert Jahre jüngere *Plan des Ports de La Valette ...* im Massstab 1:8000 zeigt den Grundriss dieser ausserordentlich stark befestigten Stadt. Die hier abgebildete französischen Ausgabe stammt von 1895 (Abb. 2). Der Plan beruht auf den Aufnahmen der englischen Marine von 1860. Die Meerestiefe ist in Metern angegeben. Die vielen Messdaten weisen eindrücklich auf die Bedeutung dieses Hafens hin.

Dank der hervorragenden strategischen Lage war Malta über Jahrhunderte im europäischen Kartenbild präsent und infolge der Fremdherrschaften auch kartographisch gut dokumentiert.

Obschon als Siegespreis des Landkartenquiz aus dem letzten Heft keine Gratis-Ferienwo-

che auf der Insel Malta versprochen wurde, haben sich überdurchschnittlich viele Leserinnen und Leser von *Cartographica Helvetica* mit einer Lösung am Wettbewerb beteiligt. Und weil alle richtig geantwortet haben (Malta und Mittelmeer), musste einmal mehr das Los entscheiden. Der glückliche Gewinner heisst Bernhard Studer und wohnt in Kreuzlingen. Er erhält die Faksimile-Ausgabe «Basel und Umgebung» 1:25000.

Anmerkungen / Literatur

1 Die Johanniter wurden auch Ritterlicher Orden der St. Johannis vom Spital zu Jerusalem genannt. Der Orden entstand zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem, wo die ersten Ordensritter neben der Krankenpflege auch den bewaffneten Schutz der Pilger übernahmen. Nach der Übersiedlung nach Malta im Jahre 1530 übertrug sich der Inselname Malta auf den Orden. Die Johanniter wurden Malteser genannt.

- 2 Die Malteserritter stammten aus vielen Teilen Europas. Auf Malta lebten diese in acht verschiedenen Auberger, einer Art Kolleg mit Verpflegung. Diese waren aufgeteilt nach den Sprachen (langues) oder «Nationen», die damals in Europa eine Rolle spielten: Auvergne, Provence, Frankreich, Italien, Deutschland und England.
- 3 Malta wurde 1800 von den Briten und Neapolitanern erobert. Offiziell wurde Malta im Pariser Vertrag 1814 britische Kronkolonie.
- 4 Carter, Rowlinson u.a.: *Malta*. Englische Ausgabe, Singapore, 1999; deutsche Ausgabe, Berlin und München, 2000.
- 5 Roncière de La, Monique et Mollat du Jourdin, Michel: *Les portulans, cartes marines du XVIIe au XVIIIe siècle*. Fribourg, 1984.
- 6 Ptolemäus, Claudius: *Cosmographia in der Biblioteca Nazionale in Neapel*. Edition Georg Popp, 1977.
- 7 Ganado, Albert u.a.: *A Study in depth of 143 Maps representing the Great Siege of Malta of 1565*; Vol. I and II. Malta, 1995.

Madlena Cavelti Hammer